

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Es sind meist die kleinen Ereignisse im Alltag, die einen im Anschluss Probleme bereiten. Es reicht schon ein Sturz von der Leiter, um in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Kein Mensch - sei er noch so vorsichtig- ist davor sicher, zu verunglücken. Dafür sollte vorgesorgt sein. Nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Familienmitglieder. Für Ihre Kinder. Denn wenn schon etwas unverhofft

passiert – dann sollten Sie sich im Anschluss nicht auch noch um etwaige Hilfen kümmern müssen. Im Schwerpunkt zeigen wir Ihnen Lösungen dazu auf.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Risikolebensversicherung ist für Familien unerlässlich

Egal ob junge Familie und Paar – stößt einem der Partner etwas zu, reißt dies tiefe finanzielle Lücken in das Budget. Doch mit einer Risikolebensversicherung kann man das Todesfallrisiko finanziell absichern und so zumindest für den Falle der Fälle ein Stück Sicherheit erkaufen. Sollte dem Versicherungsnehmer dann etwas zustoßen, wird die bei Vertragsabschluss vereinbarte Summe an die Hinterbliebenen ausgezahlt.

Für Alleinverdiener ist eine Risikolebensversicherung geradezu unerlässlich. Denn neben dem geliebten Menschen fehlt eben auch das notwendige Einkommen. Unverzichtbar ist dieser Schutz auch, wenn die Hinterbliebenen kaum oder gar keine Rentenansprüche haben.

Ebenfalls essentiell ist diese Risikovorsorge vor allem für Eltern. Sollte Vater oder Mutter etwas zustoßen, kann mit der ausgezahlten Versicherungssumme zumindest in finanzieller Hinsicht Normalität für den Nachwuchs einkehren. Der Schutz ist für junge Leute gerade auch deshalb so wichtig, weil Berufseinsteiger die Wartezeit von fünf Jahren in der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht vorweisen können und damit meist die Anspruchsvoraussetzung für die Zahlung von Witwen- oder Witwerrenten nicht erfüllen.

Notwendig ist eine Risikolebensversicherung auch meist bei der Finanzierung einer Immobilie. Egal ob Alleinverdiener oder Doppelverdiener: Der Ausfall des Partners kann erheblich finanzielle Probleme bereiten. Wie hoch die Absicherung sein muss, sollte jeweils im Einzelfall durchgerechnet werden.

Wichtig zu wissen:

Bei einer Risikolebensversicherung wird kein Kapital für die Altersvorsorge wie bei der Kapitallebensversicherung gebildet. Daher sind die Beiträge aber auch deutlich geringer. Entscheidend für die Höhe der Beiträge ist neben dem jeweiligen Gesundheitszustand des Versicherten auch dessen Lebensalter. Je jünger der Versicherte beim Abschluss des Vertrages ist, umso günstiger ist der Monatsbeitrag. Je nach Vertrag kann auch eine dynamische Anhebung oder Senkung der Versicherungssumme im Lauf der Jahre vereinbart werden. Allerdings sind für die Anhebung meist Obergrenzen gesetzt, so dass die Versicherungssumme nicht in unrealistische Höhen steigen kann. Eine sinkende Versicherungsleistung kann beispielweise bei der Absicherung einer Immobilienfinanzierung aus Kostengründen sinnvoll sein.





Alle 4 Sekunden passiert statistisch gesehen in Deutschland ein Unfall - egal ob am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr oder im Haushalt. Laut der Bundesanstalt für Arbeitsschutz bleiben aber längst nicht alle Unfälle folgenlos. Für das Jahr 2010 weist sie rund 8,25 Millionen Unfallverletzte und mehr als 20.000 Unfalltote aus. Das heißt jeder Zehnte erleidet einmal pro Jahr eine Unfallverletzung und etwa 0,02 Prozent der gesamten Wohnbevölkerung erleiden einen tödlichen Unfall. Während nur etwa 30 Prozent aller Unfälle am Arbeitsplatz oder

auf dem Arbeitsweg passieren, sind Freizeit und Haushalt mit je einem Drittel deutlich unfallträchtigere Alltagsbereiche. Der geringste Teil der Unfälle geht auf den Verkehr zurück. Unfälle am Arbeitsplatz oder auf dem Arbeitsweg sind dabei in der Regel durch die gesetzliche Unfallversicherung gedeckt. Die Folgen von Verkehrsunfällen werden durch eigenständige Haftpflichtversicherungen oder die Kfz-Versicherungen übernommen. Doch die Mehrzahl der Unfälle bleibt unversichert. Es sei denn man schließt eine private Unfallversicherung ab.

Schwerpunkt : Unfallversicherung

Ein Unfall ist schnell passiert... und dann?

Gesetzliche Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Zweck dieser Sparte der Sozialversicherung ist die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Nach Eintritt von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten soll sie die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Versicherten wiederherzustellen.

Vielen Arbeitnehmern sind die jeweiligen Sparten-Versicherer in Form der bundesweit neun Berufsgenossenschaften geläufig. Hinzu kommt die Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Insgesamt sind dort rund 59 Millionen Menschen durch ihre Arbeitgeber versichert. Im Jahr 2012 wurden rund 1,1 Millionen Unfälle den gesetzlichen Unfallversicherern gemeldet. Fast 21.000 davon führten zu sogenannten Unfallrenten. Das heißt die Unfälle waren so schwer, dass die Versicherten nicht mehr arbeiten konnten. Zudem traten bei rund 35.000 Menschen Berufskrankheiten auf. Bei fast ebenso vielen konnte entweder keine entsprechende Gefährdung am Arbeitsplatz nachgewiesen oder kein Zusammenhang zwischen einer solchen Schädigung und der Erkrankung festgestellt werden.

Private Unfallversicherung

Im Gegensatz zur gesetzlichen Unfallversicherung muss sich jeder selbst für das Leben außerhalb des Berufslebens um eine entsprechende Absicherung seiner Unfallrisiken kümmern. Im Falle eines Unfalls zahlt die private Unfallversicherung eine vorher festgelegte Summe oder eine Unfallrente. Meist gilt der Versicherungsschutz für Unfälle weltweit und rund um die Uhr.

Kern der privaten Unfallversicherung ist dabei die Absicherung einer unfallbedingten Invalidität. Der Grad der Invalidität wird dabei nach der so genannten Gliedertaxe bestimmt. Sie ist Teil des Versicherungsvertrages.

Daneben wird in vielen Verträgen zu einer Todesfallleistung auch eine Übergangsschädigung vereinbart. Diese soll Schwerverletzten Hilfe bieten, beispielsweise um eine Heilbehandlung zu finanzieren. Weitere Bausteine sind neben einer meist geringen Todesfallleistung auch Tagegelder. Im Fall einer unfallbedingten Arbeitsunfähigkeit wird für die Dauer einer ärztlichen Behandlung der vereinbarte Tagesatz oder bei vollstationärer Behandlung von Unfallfolgen in einem Krankenhaus Krankenhaustagegeld gezahlt.





Für Häuslebauer, Wohnungskäufer und Anschlussfinanzierer bleiben die Zeiten rosig, denn die Europäische Zentralbank hat signalisiert, dass der Leitzins vorerst auf dem niedrigen Niveau verharren soll. Damit schafft sie ideale Voraussetzungen für alle, die eine Immobilie bauen, kaufen oder neu finanzieren wollen. Um die Gunst der Stunde zu nutzen, sollten Häuslebauer die niedrigen Zinsen für eine hohe Tilgung einsetzen. Eine geringe monatliche Rate ist zwar verführerisch – jedoch folgt auf eine erste Finanzierung meist eine zweite. Wer also mit einer hohen Tilgung einsteigt, muss bei der zweiten Fi-

Immobilien

Baugeld-Zinsen bleiben vorerst niedrig

nanzierung weniger Darlehen aufnehmen. Dieser Schritt ist sinnvoll, weil die Zinsen in der Zwischenzeit deutlich steigen könnten. Wer für seine Immobilie in weniger als einem Jahr eine Anschlussfinanzierung finden muss, kann sich schon jetzt die günstigen Zinsen sichern. Wer erst in ein bis fünf Jahren eine neue Finanzierung braucht, sollte die Zinsentwicklung im Auge behalten. Sobald das Niveau anzieht, wäre es Zeit, die Konditionen für Forward-Darlehen zu prüfen. Mit diesen kann man sich die Zinsen bis zu fünf Jahre im Voraus sichern – muss pro Wartemonat jedoch einen Aufschlag zahlen.

Geldanlage

Smallcaps als Investmentchance

Die internationalen Erfolge von Mittelständlern sind in Deutschland längst kein Geheimnis mehr. Doch vielfach wird vergessen, dass eine große Zahl dieser Unternehmen in ihren jeweiligen Nischen zugleich Marktführer sind. Die sogenannten Hidden Champions sind außerdem nicht selten börsennotiert. Doch aufgrund ihrer Größe tauchen sie auf dem Anlagehorizont vieler Investoren gar nicht erst auf.

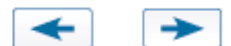
Dabei lassen sich mit Nebenwerten stets interessante Renditen erzielen. Zumal solche Small Caps keineswegs eine deutsche Besonderheit sind. Auch international gibt es viele Hidden Champions, in die über spezielle Fonds investiert werden kann. Meist verfügen diese Unternehmen über besondere Wachstums- und Ertragsaussichten, die die Anlage umso interessanter machen. Studien haben immer wieder gezeigt, dass im langjährigen Vergleich Investitionen in Small Caps deutlich mehr Gewinn abwerfen, als Anlagen in Blue Chips. Einziger Schwachpunkt sind den Untersuchungen zufolge Rezessionsphasen. Hier können Standardwerte aufgrund ihrer höheren Volatilität punkten. Doch in den darauf folgenden Marktphasen holen die Small Caps diesen Rückstand meist schnell wieder ein.

Verkehrsschutz

Teure Beleidigungen hinterm Steuer

Drei Mal sind wir nun schon um den Häuserblock gekreist und endlich erblicken wir einen Parkplatz. Wir setzen den Blinker, doch ein egoistischer Mitmensch schnappt uns die Lücke vor der Nase weg. Wir schimpfen, rufen eindeutige Wörter und zeigen dem Anderen einen „Stinkefinger“. Was menschlich vielleicht nachvollziehbar ist, ist rechtlich eine Straftat. Autofahrer sind daher sehr gut beraten, wenn sie auf derartige Beleidigungen verzichten. Denn das Zeigen des Mittelfingers kann gut und gerne mehrere tausend Euro kosten. „Preiswerter“ sind zwar verbale Beleidigungen und das gute alte Vogel-Zeigen – doch in jedem Fall wird ein Gericht über diese Straftat entscheiden. Grundsätzlich wird die Höhe des Bußgelds in Tagessätzen bemessen, die abhängig sind von den Tatumständen und vom Verdienst des Beschuldigten.

Beleidigungen hinterm Steuer werden in den meisten Fällen als vorsätzlich eingestuft. In solchen Fällen erteilen Verkehrsschutzversicherungen nur eine eingeschränkte Deckungszusage. Wenn der Beschuldigte in einem Verfahren verurteilt wird, fordern sie ihre Vorschüsse zurück. Wird das Verfahren eingestellt oder der Beschuldigte entlastet, übernimmt die Versicherung die Kosten.





Produkt im Fokus

Besondere Berufsunfähigkeitsversicherung

Die Angebotsvielfalt bei Berufsunfähigkeitsversicherungen ist groß. Im Rahmen der Metallrente, dem größten Branchen-Versorgungswerk Deutschlands, gibt es ein eigenständiges, leistungsstarkes Angebot, das für viele Menschen interessant ist. Die MetallRente.BU bietet dabei speziell auf dieses Versorgungswerk zugeschnittene Berufsunfähigkeitslösungen. Dort ist nahezu jedes Berufsbild versicherbar, sofern der Arbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie oder einer der MetallRente verbundenen Branche (u.a. Holz, Kunststoff, Bekleidung) arbeitet. Die Versicherung zeichnet sich durch eine permanent hohe An-

erkennungquote, einen garantierten Tarifbeitrag und eine Lebensbegleitende Einstufung getreu dem Motto: „Besser immer – schlechter nimmer“ aus. Seit kurzem bietet die MetallRente.BU zudem eine Ereignisunabhängige Nachversicherungsgarantie und das Schlussalter 67 bei den meisten Berufen. Da die MetallRente.BU auch für Ehe- und Lebenspartner sowie Kinder abschließbar ist, werden auch dort spezielle Angebote gemacht. Neben einer BU für Schüler wird auch die echte Schul-, Ausbildungs- und Studierunfähigkeit von Beginn an abgesichert. Ebenfalls neu ist die Lebenslange BU-Rente bei Pflegebedürftigkeit.



Steuern + Recht

Neue Impulse für Altersvorsorge

Durch das am 1. Juli in Kraft getretene Altersvorsorgeverbesserungsgesetz wird die private Altersvorsorge attraktiver und transparenter. Eingeführt wurde u.a. ein einheitliches Produktinformationsblatt für alle Produktgruppen zertifizierter steuerlich geförderter Altersvorsorge-Verträge. Damit soll Verbrauchern in gebündelter, leicht verständlicher und standardisierter Form einen Produktvergleich ermöglicht werden. Ebenfalls eingeführt wurden Vereinfachungen bei der Eigenheimrente bzw. Wohn-Riester. Dort wird es künftig in der Ansparphase jederzeit möglich sein, Kapital zu entnehmen. Bisher geht dies nur bei so genannten Kombiverträgen. Außerdem werden künftig auch Umbauten, die Barrieren reduzieren, in die Förderung einbezogen.

Eine weitere Veränderung betrifft die Berufsunfähigkeitsversicherung. Versicherte können Beiträge hierzu künftig besser steuerlich geltend machen. Die jetzt geltenden engen Voraussetzungen im Rahmen von Altersvorsorge-Verträgen werden dazu erweitert. Auch die Absicherung gegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit mit einer lebenslangen Leistung wird künftig steuerlich gefördert.



Aktuelles/Verbrauchertipps

Einbrechern keine Chance geben

Die Ferienzeit ist die Zeit des Jahres, in der wir uns an fernen Stränden bräunen lassen oder andere Kulturen kennenlernen. Doch während wir unseren Urlaub genießen, ist unser Heim schutzlos Einbrechern ausgeliefert. Wer seine Ferien mit gutem Gewissen verbringen will, kann aber vorsorgen.

Allererste Maßnahme beim Abschrecken von Einbrechern ist, alle Fenster und Türen zu schließen. Denn Gelegenheit macht die Diebe – und daher dürfen wir keine Gelegenheiten schaffen. Außerdem sollte man alle Einstiegshilfen wegräumen, wie zum Beispiel Gartenmöbel, Mülltonnen oder Leitern. Ein weiteres probates Mittel gegen Langfinger ist, die Anwesenheit von Bewohnern vorzutäuschen. Hierbei helfen Zeitschaltuhren für Lampen im Haus oder Garten. Wer ganz auf Nummer sicher gehen will, kann in einbruchssichere Türen und Fenster investieren oder eine Alarmanlage installieren.

Wenn es doch zu einem Einbruch und Schaden kommt, springt in den meisten Fällen eine Hausratversicherung ein. Allerdings nur, wenn die Bewohner nicht grob fahrlässig gehandelt haben. Und eine grobe Fahrlässigkeit liegt beispielsweise dann vor, wenn die Fenster und Türen nicht fest verschlossen waren.

